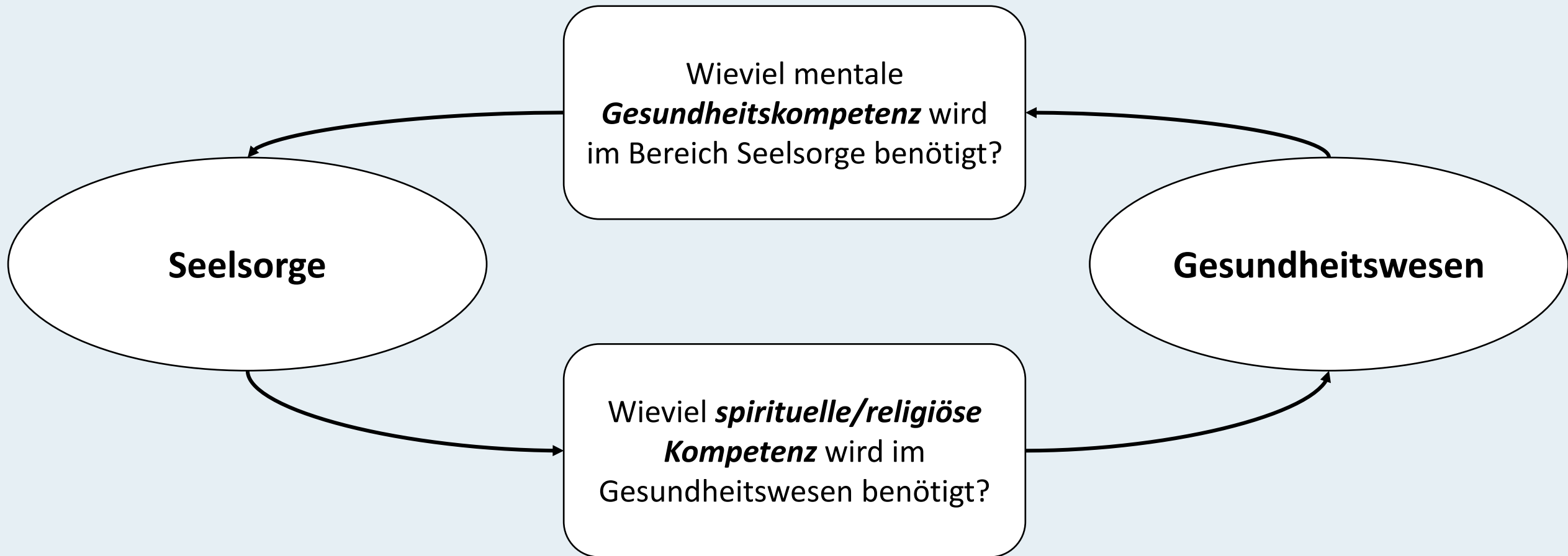


---

Quantitative Forschung zu mentaler  
Gesundheitskompetenz und  
spiritueller/religiöser  
Kompetenz

- Birthe Fritz -

# Forschungsfragen



# - Definition - Gesundheitskompetenz

## Health Literacy (HL):

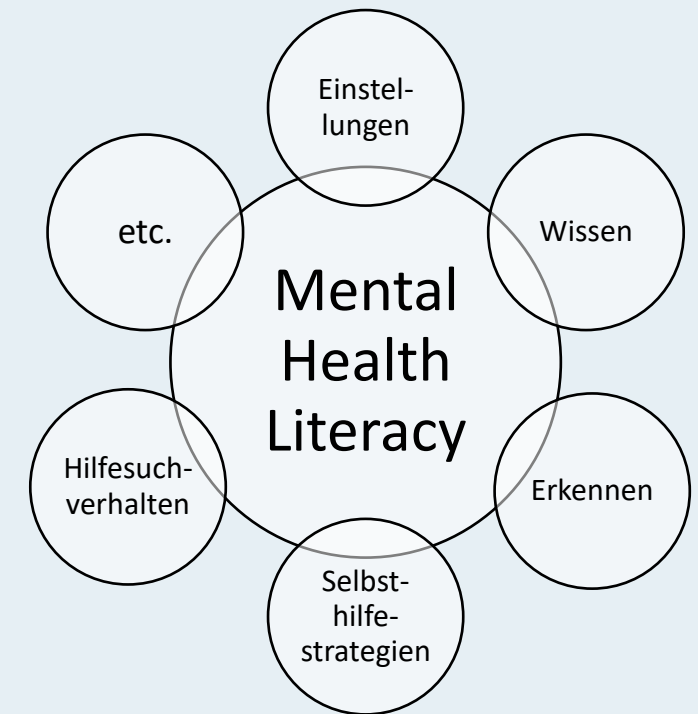
- Gesundheitsrelevante Informationen finden, verstehen, bewerten und nutzen können. Auch Einbezug von Problemlösungs- und Interaktionskompetenzen sowie den Umgang mit Informationstechnologien

(Malloy-Weir et al., 2016)

## Mental Health Literacy (MHL)

- Wissen und Einstellungen gegenüber psychischen Erkrankungen, die Erkennen, Umgang mit und Prävention von psychischen Erkrankungen beeinflussen

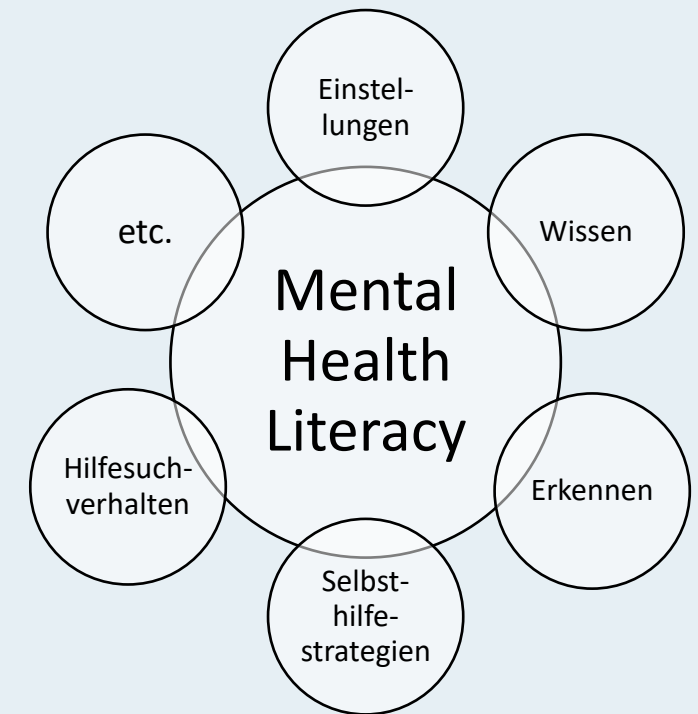
(Cheng et al., 2018; Jorm, 2000)



# - Definition -

## Kompetenzbegriff am Beispiel von MHL

- Allgemeinen Kompetenzklassifizierung im berufs- und weiterbildungsbildungspolitischen Diskurs
  - **Personale Kompetenz:** gesundheitsrelevante Informationen bezüglich der eigenen Person adäquat einordnen, reflektieren und beurteilen können
  - **Inhaltliche Kompetenz:** inhaltliches Basiswissen haben und ethische Aspekte grundlegend einschätzen können
  - **Fachliche & methodische Kompetenz:** gesundheitsbezogene Aspekte allgemein verstehen, bewerten und hiermit zusammenhängende Aufgaben bewältigen können
  - **Soziale & kommunikative Kompetenz:** empathisch und situationsadäquat auf gesundheitsrelevante Themen reagieren und diese kommunizieren können



(vgl. Edelmann & Tippelt, 2007 [erschienen] 2008)

# - Seelsorge -

## Psychische Erkrankungen

Psychische Erkrankungen und psychische Probleme meinen auffallende Veränderungen oder Ausprägungen in Verhalten, Gefühlen und Gedanken, die den Seelsorgenden als problematisch erscheinen. Dies schließt bspw. auch depressive Verstimmungen oder überhöhte, aber nicht zwangsläufig pathologische Ängstlichkeit ein.

(Fritz, 2023)

- Kein Konsens hinsichtlich der Begriffsdefinition

(Reuter, 2004)

- Im Bereich der Seelsorge oft breiter gefasst

→ Inklusion von seelischen Nöten, existentiellen Krisen und Konflikten

- Keine Kategorisierung in ‚pathologisch‘ oder ‚nicht pathologisch‘ innerhalb der Seelsorge

(Kießling et al., 2018; Klessmann, 2009, 2017; Ziemer, 2016)

# - Bisherige Forschung -

## MHL und Seelsorge

### Seelsorge mit psychisch kranken Menschen

- Ca. 16% der Seelsorgegespräche mit depressiv verstimmt Menschen (Haußmann, 2014)
- Primär- und Sekundärprävention im Einsatzwesen und Funktionsbereichen (z.B. Klinikseelsorge) (Krüsmann et al., 2007; Perren-Klingler, 2015, Huber, 2015)

### MHL Seelsorgender

- 62% der Seelsorgenden geben an Depressionssymptome „ziemlich“ bis „sehr sicher“ zu erkennen (Haußmann, 2014)
- Weibliches Geschlecht und Anzahl klinischer Fortbildungsstunden haben signifikant positiven Einfluss (Vermaas et al., 2017)
- MHL Seelsorgender höher als Allgemeinbevölkerung, geringer als psychosoziale Gesundheitsfachkräfte (O'Connor & Casey, 2015)

USA

# - Studie 1 – MHL und Seelsorge mit psychisch kranken Menschen in Deutschland

- $n = 195$  (Seelsorgende 96.4%; VikarInnen 3.6%),
- $\bar{x} 51.9$  Jahre ( $SD = 8.9$ ; 27 - 65 Jahre), 62.9% weiblich
- Berufserfahrung  $\bar{x} 21.8$  Jahre ( $SD = 9.5$ )

## Kontakthäufigkeit mit psychisch kranken Menschen

- 26% aller Seelsorgegespräche
- Im Funktionspfarramt 12% mehr

## Erkrankungen (absteigende $MW$ )

- Depressionen, somatische Erkrankungen, Burnout/ erhöhte Arbeitsbelastung, Suchterkrankungen, Angsterkrankungen

Form und Art der Kontakte mit psychisch kranken Menschen	
Kontakthäufigkeit [in %]	$MW = 26,1 \%$ ; $SD = 20,0\%$
Veränderung der Kontaktanzahl in den vergangenen 2 Jahren	39,3% ist gleich geblieben 23,4% hat zugenommen 36% können dies nicht einschätzen
Kontaktanlässe	im Mittel „gelegentlich“ bis „häufig“: direkte Kontaktaufnahme
Kontaktmedium	im Mittel „häufig“ oder „sehr häufig“: persönliches Gespräch im Mittel „nie“: Online-Kontexte (ohne WhatsApp und Mail)

# - Studie 1 –

## MHL und Seelsorge mit psychisch kranken Menschen in Deutschland

### **Mental Health Literacy (MHL) Seelsorgender**

- Wenig Einfluss personaler/berufsbiografischer Faktoren
- Höher als in der Allgemeinbevölkerung

### **Fallvignetten**

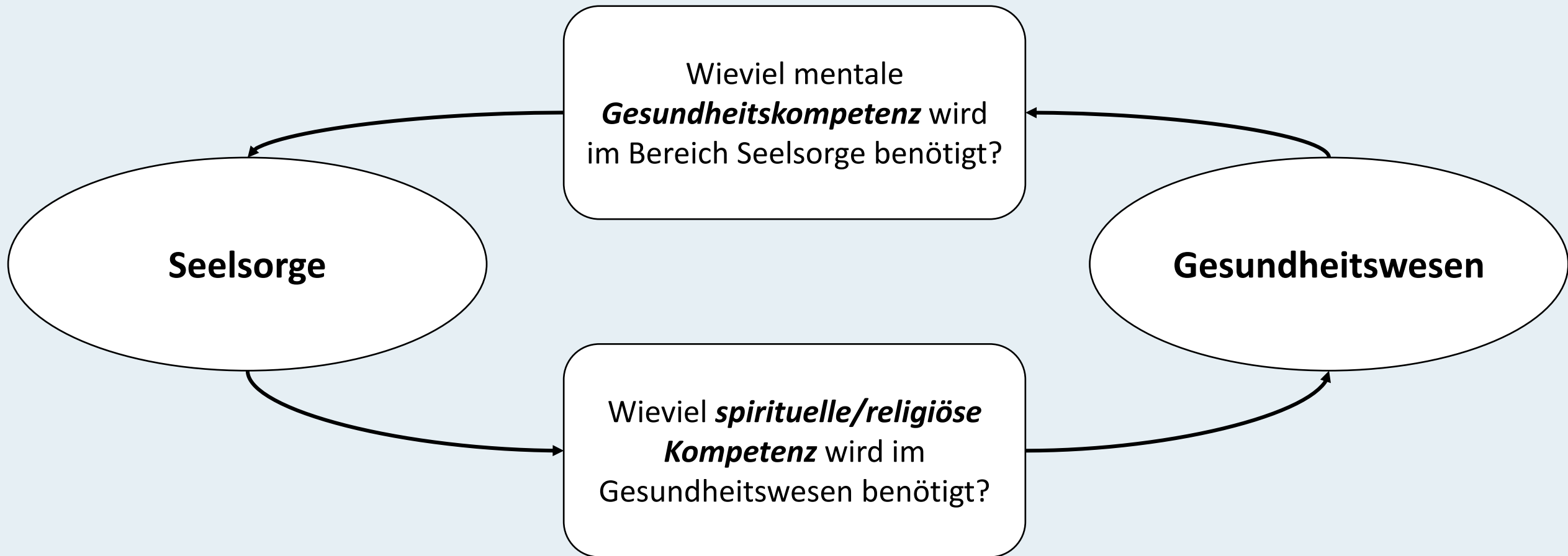
- Depression, Schizophrenie und Anorexia Nervosa (Magersucht) häufiger korrekt erkannt im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung



# - Studie 2 – Validierung einer multidimensionalen Skala zur Messung von MHL in Deutschland

---

# Forschungsfragen



# - Definition - Spirituelle/Religiöse Kompetenz

## **Spiritual and Religious Literacy (SRL)**

SRL umfasst das Wissen und die Einstellungen, die im Kontakt mit spirituell/religiösen Thematiken das eigene Denken und Handeln beeinflussen

(Halford, 1999; Holmberg et al., 2021; Myers & Myers, 2001; Pargament, 2011)

→ Oft thematisiert im Rahmen der Forschungsbestrebungen zur Spiritual Care

## **Spiritual Care**

Thematisieren und Sorgen um spirituell/religiöse Themen im Gesundheitswesen vor einem ganzheitlichen Hintergrund

(Boettcher, 2018; Boothe & Frick, 2017; Chilian, 2017; Heller et al., 2014)

# - Bisherige Forschung -

## Spirituelle/Religiöse Kompetenz im Gesundheitswesen

### **Empirische Befragung psychologischer Psychotherapeuten in Deutschland**

- Etwa 22% ihrer Klienten und Klientinnen bringen S/R Thematiken in die Behandlungen ein
- S/R Thematiken finden bei der Mehrheit keine oder nur geringe Berücksichtigung in der psychotherapeutischen Ausbildung

(Hofmann, 2009, 2011; Hofmann & Walach, 2011)

### **Befragung unter psychotherapeutisch Tätigen im nordbayrischen Raum**

- $\frac{1}{5}$  bezieht S/R routinemäßig in die Anamnesen ein
- $\frac{1}{4}$  hatte mind. 1mal beratenden Kontakt zu Seelsorgenden
- Jeder 7. hat mind. 1mal aktiv die Kontaktaufnahme mit Seelsorgenden empfohlen

(Marquardt & Demling, 2016)

### **Studie in norwegischen Kliniken**

- Psychotherapeutisch Tätige sprechen S/R Thematiken meist nicht aktiv an
- Offenheit gegenüber S/R Thematiken

(Mandelkow et al., 2021)

## Mein Dank gilt:

- Prof. Dr. Michèle Wessa, LIR Mainz & JGU Mainz
- Annika Edelmann, LIR Mainz
- Lena Eppelmann, LIR Mainz
  
- Prof. Dr. Sonja Rohrmann, Goethe-Universität Frankfurt
- Arieja Farugie, Goethe-Universität Frankfurt

## Weiterer Dank gilt:

- Jun.-Prof. Dr. A. Haußmann, Universität Heidelberg
- Prof. Dr. Ulrich Wagner, Philipps-Universität Marburg

**Kontakt:** birthe.fritz@uni-mainz.de

## Literatur

- Cheng, H.-L., Wang, C., McDermott, R. C., Kridel, M. & Rislin, J. L. (2018). Self-Stigma, Mental Health Literacy, and Attitudes Toward Seeking Psychological Help. *Journal of Counseling & Development*, 96(1), 64–74. <https://doi.org/10.1002/jcad.12178>
- Edelmann, D. & Tippelt, R. (2007 [erschienen] 2008). Kompetenzentwicklung in der beruflichen Bildung und Weiterbildung. In H.-H. Krüger (Hrsg.), *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft Sonderheft: Bd. 8.2007. Kompetenzdiagnostik* (S. 129–146). VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Fritz, B. (2020). *Seelsorgende im Umgang mit psychisch kranken Menschen. Chancen und Schwierigkeiten der Seelsorge mit psychisch erkrankten Menschen in Theorie und Praxis*. („unveröffentlicht“, Examensarbeit, Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau)
- Fritz, B. (2023). Pastoral care and mental illness: A quantitative study to explore the competencies of Protestant pastors in Germany to support people who have a mental illness. *Spiritual Care*. Vorab-Onlinepublikation. <https://doi.org/10.1515/spircare-2023-0010>
- Haußmann, A. (2014). Empirische Ergebnisse aus der Online-Umfrage unter Pfarrerinnen und Pfarrern. In B. Weyel & B. Jakob (Hrsg.), *Menschen mit Depression: Orientierungen und Impulse für die Praxis in Kirchengemeinden* (1. Aufl., S. 45–52). Gütersloher Verlagshaus.
- Jorm, A. F. (2000). Mental health literacy. Public knowledge and beliefs about mental disorders. *The British journal of psychiatry : the journal of mental science*, 177, 396–401. <https://doi.org/10.1192/bjp.177.5.396>
- Huber, A. (2015). Notfallseelsorge als Peer-Support-System für die Bevölkerung in Südtirol. In G. Perren-Klingler (Hrsg.), *Psychische Gesundheit und Katastrophe: Internationale Perspektiven in der psychosozialen Notfallversorgung* (S. 113–120). Springer. [https://doi.org/10.1007/978-3-662-45595-1\\_9](https://doi.org/10.1007/978-3-662-45595-1_9)
- Kießling, K. (2018). Psychiatrische Notfälle und psychische Krisen in der Seelsorge - am Beispiel von depressiven Erkrankungen und Ängsten. In K. Kießling, P. J. Sautermeister, A. Steinmeier, E. Frick, W. Reuter, M. Zaudig, S. Weyerer, M. J. Müller & T. Skuban (Hrsg.), *Handbuch psychiatrisches Grundwissen für die Seelsorge* (1st ed., S. 34–53). Herder Verlag.
- Klessmann, M. (2009). *Pastoralpsychologie: Ein Lehrbuch* (4. Aufl.). Neukirchener Theologie.
- Klessmann, M. (2017). *Pastoralpsychologische Perspektiven in der Seelsorge: Grenzgänge zwischen Theologie und Psychologie*. Neukirchener Theologie; Vandenhoeck & Ruprecht.
- Krüsmann, M., Karl, R., Hagl, M. & Butollo, W. (2007). Prävention im Einsatzwesen-zum Stellenwert von Schulungen, Nachsorge und Psychotherapie, 12(2), 326–335.
- Malloy-Weir, L. J., Charles, C., Gafni, A. & Entwistle, V. (2016). A review of health literacy: Definitions, interpretations, and implications for policy initiatives. *Journal of public health policy*, 37(3), 334–352. <https://doi.org/10.1057/jphp.2016.18>
- O'Connor, M. & Casey, L. (2015). The Mental Health Literacy Scale (MHLS): A new scale-based measure of mental health literacy. *Psychiatry research*, 229(1-2), 511–516. <https://doi.org/10.1016/j.psychres.2015.05.064>
- Perren-Klingler, G. (2015). Salutogenese und Ressourcenarbeit als Basis der PSNV. In G. Perren-Klingler (Hrsg.), *Psychische Gesundheit und Katastrophe: Internationale Perspektiven in der psychosozialen Notfallversorgung* (S. 37–53). Springer. [https://doi.org/10.1007/978-3-662-45595-1\\_2](https://doi.org/10.1007/978-3-662-45595-1_2)
- Reuter, W. (2004). *Heilsame Seelsorge: Ein psychoanalytisch orientierter Ansatz von Seelsorge mit psychisch Kranken*. Zugl.: Bonn, Univ., Diss., 2003. *Theologie und Praxis: Bd. 19*. LIT-Verl.
- Vermaas, J. D., Green, J., Haley, M. & Haddock, L. (2017). Predicting the Mental Health Literacy of Clergy: An Informational Resource for Counselors. *Journal of Mental Health Counseling*, 39(3), 225–241. <https://doi.org/10.17744/mehc.39.3.04>
- Ziemer, J. (2016). Psychologische Grundlagen der Seelsorge. In W. Engemann (Hrsg.), *Handbuch der Seelsorge: Grundlagen und Profile* (3. Auflage, S. 56–85). Evangelische Verlagsanstalt GmbH.